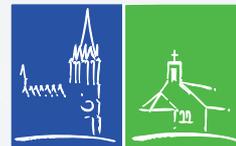


*Berg- und Tal-*



**BLICK**

*Einblick in die  
katholische Kirchengemeinde  
Leichlingen und Witzhelden*



*Weihnachtsausgabe 2021*

**Neuanfang !?**

Ihre Gesundheit in sicheren Händen



**SOMA-APOTHEKE**

Hauptstr. 10 a · 42799 Leichlingen  
Tel.: 021 74/388 11 · Fax: 387 11  
www.soma-apotheke.de

Wir für Sie in Witzhelden

NEUE  
**APOTHEKE**

TELEFON: 0 21 74/3272 · FAX 79 50 50

Solinger Str. 10 · 42799 Leichlingen



**Über Geld  
sprechen  
ist einfach...**



www.ksk-koeln.de

... weil wir auf Ihre Geldfragen die  
richtigen Antworten haben – vor Ort,  
telefonisch und online.

 Kreissparkasse  
Köln

**Ralf Tischlerei  
Aschenbroich**



Bau- und Möbeltischler  
Einbauschränke • Türen • Fenster  
Schränkewände • Sonderanfertigungen  
Bestattungen

Mittelstraße 65 b • 42799 Leichlingen  
Telefon 0 2175/4259 • Fax 0 2175/5618  
www.Tischlerei-Aschenbroich.de



Tel.: 0 21 74 - 76 48 59 1  
Internet: www.immo-mende.de

Ihr Immobilienmakler in Witzhelden  
- Solinger Straße 12

Gerne berate ich Sie in allen Fragen rund um das Thema Immobilien.

Unsere Bürozeiten sind:

Mo. + Mi. 14.00 - 17.00 Uhr

Di. 09.00 - 12.00 Uhr

Do. 09.00 - 12.00 Uhr + 14.00 - 19.00 Uhr

Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

**VERKAUF, VERMIETUNG & VERWALTUNG**

von Gewerbe-, Anlage- & Wohnimmobilien

*Ihr Sebastian Mende*

*Wohnträume wahr werden lassen*



**FÄRBERDRUCK**  
Layout • Druck • Beschriftungen



Am Büscherhof 24  
42799 Leichlingen

Tel.: 02175-890451  
www.faerberdruck.de

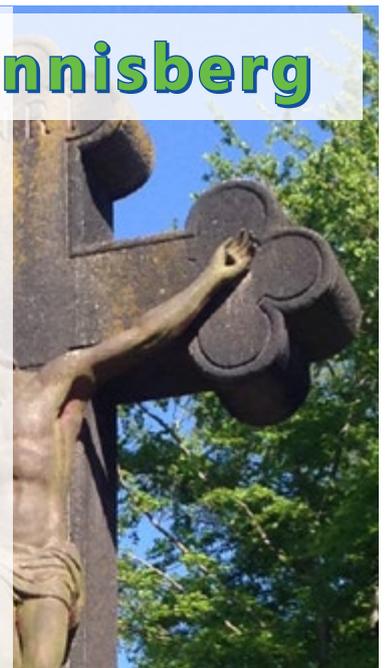
**Friedhof Johannisberg**

- † Offene, gepflegte Parklandschaft
- † Liebevoll gestaltete Grabstätten
- † Klassische Erdgrabstätten
- † Pflegefreie Rasenreihengräber
- † Kolumbarium
- † Rasenfeld
- † Baumbestattung

**Kontakt: Pastoralbüro,  
Tel.: 02175 800 300**



Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Baptist u. St. Heinrich





# ÜBERBLICK

## Auf ein Wort...

Liebe Leserin, lieber Leser,

neues Jahr, neues Glück! Unter diesem Motto setzen sich viele zum Jahreswechsel neue Ziele. Viel Glück und, dass sie Mut und Kraft nicht verläßt, wünschen wir dabei vor allem all denen, die von der Flut betroffen sind oder die pandemiebedingt einen unfreiwilligen Neustart wagen müssen.

Kaplan Ahokou, den wir bereits in der letzten Ausgabe angekündigt haben, ist nun in unserer Gemeinde angekommen, während Pfarrer Mutegeki in Langenfeld, Monheim und Baumberg neu anfängt. Auch diesen beiden wünschen wir viel Glück beim Neuanfang!

Eine glückliche Hand wünschen wir auch den neu gewählten Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstandsmitgliedern. Zum Zeitpunkt der Drucklegung standen die Wahlen noch aus, so dass wir die neu gewählten Gremien erst in der nächsten Ausgabe vorstellen können.

Etliche Gemeindegruppierungen starten nach den Lock-downs mit den ersten Aktivitäten. So können wir im Ausblick vielseitige Aktionen anbieten.

Auf einen guten Start ins neue Jahr und ein glückliches Miteinander

*Ihre Berg- und Tal-Blick-Redaktion*

## Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde  
St. Johannes Baptist und St. Heinrich  
(GKZ 752) - [www.kplw.de](http://www.kplw.de)  
V.i.S.d.P.G. Pfarrer Michael Eichinger  
Redaktion: PR Inge Metzemacher, Hildegard Bender, Paul Hupertz, Larissa Markus, Peter Schindler  
E-Mail: [pfarrbrief@kplw.de](mailto:pfarrbrief@kplw.de)  
Druck: Färber Druck, Leichlingen  
Auflage: 5.200 Stück

## Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>ÜBERBLICK</b> .....                                  | <b>3</b>  |
| Auf ein Wort.....                                       | 3         |
| Impressum.....  | 3         |
| <b>AUGENBLICK</b> .....                                 | <b>4</b>  |
| <b>WEITBLICK</b> .....                                  | <b>7</b>  |
| Grußwort des Apostolischen Administrators .....         | 7         |
| Auf dem Weg zu echten Reformen.....                     | 8         |
| „... gib ihm noch ein Jahr!“ .....                      | 9         |
| <b>RUNDBLICK</b> .....                                  | <b>10</b> |
| Neuanfänge wohin ich schaue!?                           | 10        |
| Neuanfang nach der Flut .....                           | 11        |
| Pfadfinderstamm Wipperera .....                         | 12        |
| <b>RÜCKBLICK</b> .....                                  | <b>13</b> |
| Aus dem Tagebuch der Pfarrgemeinde .....                | 18        |
| <b>AUSBLICK</b> .....                                   | <b>19</b> |
| Erstkommunionvorbereitung auf „neuen Wegen“ .....       | 19        |
| Neuland betreten .....                                  | 20        |
| Die kfd lädt zum Adventsbasar ein .....                 | 21        |
| Sternsingeraktion 2022 .....                            | 22        |
| „Gedanklich“ von Ina Block und Alexander Klünsch.....   | 24        |
| KÖB: Lesestart 1-2-3 .....                              | 25        |
| Adventskonzert „In deinen Toren werd´ ich stehen“ ..... | 26        |
| Krippenspiel der Chorschule für Weihnachten 2021.....   | 26        |
| Roratemessen im Advent .....                            | 27        |
| Tannenbaumverkauf.....                                  | 27        |
| Passionsspiele Oberammergau 2022 .....                  | 28        |
| Kleines Leichlinger Orgelsymposium .....                | 29        |
| Leichlinger Anstöße .....                               | 29        |
| Gottesdienste Weihnachten 2021 .....                    | 30        |
| <b>AUF EINEN BLICK</b> .....                            | <b>32</b> |

Für alle Beiträge behält sich die Redaktion das Recht der Auswahl, der Bearbeitung und einer Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss des nächsten Berg- und Tal-Blicks:  
Freitag 11.02.2022

Bilder vom Autor, privat oder gemeinfrei, wenn nicht anders vermerkt;

Bild Titelseite: ELG21 auf Pixabay

## Liebe Leserinnen und Leser, guten Tag!

Ich heiße Franck Ahokou. Ich bin der „neue Kaplan“, der seit Anfang September bei Ihnen ist. Ich freue mich sehr, hier zu sein. Ich bin dankbar dafur, dass ich die Möglichkeit habe, hier bei Ihnen zu arbeiten und mit Ihnen zu leben, auch wenn die Entfernung zwischen Leichlingen und Benin (meiner Heimat in West Afrika) bei über 6000 Kilometer liegt.

### Das Thema unseres Pfarrbriefes lautet: Neuanfang.

An dieser Stelle möchte ich mit Ihnen ein kurzes Wort über die Taufe als Neuanfang teilen. Schon im Mutterschoß fängt das biologische Leben an. Die Geburt ist der sichtbare Anfang des menschlichen Lebens. Die Taufe verstehen wir als neuen Anfang bzw. als Anfang des neuen Lebens, das von Gott kommt. Wir werden in der Taufe Kinder Gottes, also „neu geboren“ – der Neuanfang schlechthin.

Die Taufe ist nämlich das Sakrament, auf dem unser Glaube gründet und das uns als lebendige Glieder in Christus und in seine Kirche einbindet. Zusammen mit der Eucharistie und der Firmung bildet sie die „christliche Initiation“, die gleichsam ein einziges großes sakramentales Geschehen darstellt (Taufe-Eucharistie-Firmung), ein Geschehen, das uns Christus ähnlich macht und uns zu einem lebendigen Zeichen seiner Gegenwart und seiner Liebe werden lässt.

Im Neuen Testament finden wir das griechische Wort **baptizein** (**βαπτίζειν**) für taufen; **βαπτίζειν** bedeutet aber ausdrücklich: ein- oder untertauchen.

Wenn wir den Blick auf Jesus richten, der sich mit etwa 30 Jahren von Johannes im Jordan taufen ließ, entdecken wir eine wichtige Dimension der Taufe. Zwar handelte es sich damals um eine Butaufe, die das Symbol des Wassers verwendete, um die Reinigung des Herzens und Lebens zum Ausdruck zu bringen. Johannes, der »Täufer« genannt, unser Pfarrpatron, deutete dem Volk Israel jedoch diese Taufe als Vorbereitung auf das nahe Kommen des Messias. Er sagte allen, dass nach ihm ein anderer kommen sollte, der stärker sei als er und der nicht mit Wasser, sondern mit dem Heiligen Geist taufen würde (vgl. Mk 1,7–8). Und als Jesus getauft wurde, kam der Heilige Geist herab und ließ sich in Gestalt einer Taube auf ihm nieder. Da erkannte

# AUGENBLICK

Johannes der Täufer, dass das der Christus war, das »Lamm Gottes«, der gekommen ist, um die Sünde der Welt hinweg zu nehmen (vgl. *Joh 1,29*).

Wenn wir den Bericht über die Taufe Jesu durchlesen, bemerken wir zweierlei: eine Ebene der Zeichen und eine Ebene des Tons:

1. Zeichen: der Himmel öffnete sich, der Heilige Geist kam auf Jesus herab in Gestalt einer Taube.
2. Ton: „Du bist mein geliebter Sohn“ (Stimme des Vaters)

Bei jeder Taufe öffnet sich ebenso der Himmel über uns und Gott wiederholt seine Zusage dem Täufling gegenüber mit denselben Worten: „Du bist meine geliebte Tochter, Du bist mein geliebter Sohn.“ Und es sind keine Worte im Vorübergehen, sondern diese Worte, die Gott spricht, werden *ipso facto* Wirklichkeit.

Jesus hatte es nicht nötig, sich taufen zu lassen, doch die ersten Theologen sagen, dass er mit seinem Leib, mit seiner Göttlichkeit in der Taufe alle Wasser gesegnet hat, damit die Wasser die Macht haben, die Taufe zu schenken. Und dann, bevor er in den Himmel aufgefahren ist, hat er uns befohlen, in alle Welt zu gehen, um zu taufen. Und von jenem Tag an ist dies bis heute eine ununterbrochene Kette. Wichtig zu wissen: Es ist nie zu spät sich taufen zu lassen, Jesus war ja 30 Jahre alt, als er getauft wurde.

Aber was geschieht genau bei der Taufe? Was erwartet man von der Taufe? Papst Benedikt sagte es mit einfachen Worten: *„Wir erwarten für unsere Kinder ein gutes Leben, das wahre Leben, Glück auch in einer noch unbekanntem Zukunft. Wir sind nicht in der Lage, dieses Geschenk für die gesamte Dauer der unbekanntem Zukunft zu gewährleisten und wenden uns daher an den Herrn, um es von ihm zu erhalten.“*

Auch im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und grüße Sie herzlich



Ihr Kaplan Franck Prudence AHOKOU *Kaplan Franck Ahokou*

*UND JEDEM ANFANG  
WOHNT EIN ZAUBER INNE,  
DER UNS BESCHÜTZT, UND  
DER UNS HILFT ZU LEBEN.*

*aus: Stufen von Herrmann Hesse*



# WEITBLICK

## Grußwort des Apostolischen Administrators zum Beginn seines Dienstes im Erzbistum Köln

Liebe Schwestern und Brüder!

Was Sie jetzt lesen, ist kein Hirtenbrief, sondern nur ein kurzes Grußwort zu Beginn meines Dienstes. Papst Franziskus hat mich mit Datum vom 12. Oktober 2021 zum Apostolischen Administrator des Erzbistums Köln für die Dauer der geistlichen Auszeit unseres Erzbischofs Rainer Maria Kardinal Woelki ernannt. Ich leite also jetzt im Auftrag des Papstes vorübergehend das Erzbistum Köln. In dieser ungewohnten Rolle grüße ich Sie alle sehr herzlich aus Köln und verspreche Ihnen vollen Einsatz und mit Gottes Hilfe mein Bestes zu tun.

Die Übertragung der Verantwortung in dieser rundum verfahrenen Situation macht mir eine Menge Druck. Der Papst verbindet mit meiner Beauftragung zwei Anliegen: Zum einen soll ich für eine ordnungsgemäße Verwaltung des Erzbistums in den nächsten Monaten sorgen. Das scheint mir anspruchsvoll, aber nicht unlösbar zu sein, zumal wir uns nicht im Chaos befinden und ich eine ganze Reihe von verwaltungserfahrenen Männern und Frauen zur Seite habe.

Das zweite Anliegen anzugehen, ist sehr viel schwieriger. Meine Sendung besteht nach dem Willen des Heiligen Vaters vor allem darin, Sorge zu tragen, dass sich die ganze Erzdiözese auf einen inneren Weg der Umkehr, der Versöhnung und Erneuerung begibt.

Voraussetzung dafür ist meines Erachtens vor allem, dass wir uns der Situation stellen und sie nicht schönreden. Ausgelöst von den Verbrechen des sexuellen Missbrauchs sind wir immer tiefer in eine Vertrauenskrise geraten, die die Kirche von Köln in ihren Grundfesten erschüttert. Viele wenden sich ab, weil sie ihre geistliche Heimat verloren haben. Gesprächszusammenhänge sind abgerissen, wichtige Zukunftsprozesse unterbrochen. Meine Worte hier sind natürlich nur eine Problemanzeige, keine Analyse.

Manche Menschen sprechen von einem "toten Punkt". Mir ist es wichtig, zu versuchen, Gesprächsfäden wiederaufzunehmen und die Handlungsblockaden zu lockern. Dabei kommt sicher dem Gespräch mit den Bistums-gremien ein wichtiger Platz zu.

Vielleicht bietet der Synodale Prozess, den Papst Franziskus am 10. Oktober auf Weltebene eröffnet hat und wir im Erzbistum mit einer Heiligen Messe am Sonntag, dem 24. Oktober im Altenberger Dom begonnen haben, eine Chance, uns auch gemeinsam auf einen Weg des Glaubens und des Miteinanders zu machen.

Ich bin mir bewusst, dass wir uns in einer sehr besonderen Situation befinden: Was wir miteinander tun, muss anschlussfähig sein für unseren Erzbischof, der im März seinen Dienst wieder aufnimmt. Ob das die Quadratur des Kreises bedeutet, kann jetzt noch keiner sagen. Ich halte es da eher



Rolf Steinhäuser

Foto: Kasiske

mit dem Satz. „Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist“.

Für mich persönlich bitte ich Sie um freundliche Nachsicht in den kommenden Monaten: Mir fehlt noch der Überblick, mein Büro (verstärkt um eine neue Büroleiterin und einen neuen persönlichen Referenten) braucht Zeit, um „in die Gänge“ zu kommen und natürlich sind meine Kapazitäten und Kraftreserven begrenzt (Ich bin 69 Jahre alt, also eigentlich schon im Rentenalter).

Mir geht immer wieder ein Wort von Jens Spahn zu Beginn der Corona-Krise durch den Sinn. Aus dem Gedächtnis zitiert lautet es etwa so: „Wir werden einander viel verzeihen müssen“. Das könnte stimmen.

Natürlich bitte ich Sie um Ihr Gebet für unser geschütteltes Erzbistum - und für unseren Erzbischof. Gebet ist für mich keine Zeitverschwendung: Gebet wirkt. Und wenn Sie da noch „freie Kapazitäten“ haben, nehmen Sie mich bitte mit hinein!

Zum Schluss ein herzlicher Gruß an Sie und alle, die Ihnen verbunden sind und für die Sie Mitverantwortung tragen. Ja, und natürlich der Segen Gottes.

*Ihr + Rolf Steinhäuser  
bis zum 2. März Apostolischer Administrator für das Erzbistum Köln*

## Auf dem Weg zu echten Reformen

### Machtkontrolle, neue Sexualethik: Synodale sprechen von Kulturwandel in der Kirche

Die Debatten der zweiten Synodalversammlung verliefen zum überwiegenden Teil engagiert und couragiert, konstruktiv und zielorientiert. Über 200 Synodale hatten sich Zeit, manche sogar eigens Urlaub genommen, um vom 30. September bis 2. Oktober 2021 in den Frankfurter Messehallen über die Krise der Kirche zu beraten und Wege der Umkehr und Reform mitzugestalten. Die Tagesordnung war eng gesteckt, der Gesprächsbedarf groß. Die Redebeiträge wurden schon bald auf eine Minute begrenzt, was pointierte Aussagen beförderte.

#### Bischöfe und Gläubige ziehen an einem Strang

Inhalte und Abstimmungsergebnisse der bisher beratenen Texte sprechen eine deutliche Sprache. Die Texte sind durchweg von hoher Qualität und Reformwillen geprägt. Alle 12 Texte, die beraten wurden, fanden Mehrheiten von drei Viertel bis vier Fünftel der Versammlung. Die in ihnen vorgeschlagene Richtung findet also breite Zustimmung. Bischöfe und Gläubige, Laien und Experten ziehen an einem Strang. Das ist wichtig, denn es geht nicht um Kleinigkeiten. Mehrfach war von einem „Paradigmenwechsel“ und „Kulturwandel“ die Rede, den die Beschlüsse bewirken sollen. Sie sollen nicht Buchstabe bleiben, sondern umgesetzt werden.

#### Paradigmenwechsel

Ein Kulturwandel ist es beispielsweise, wenn, wie im Grundlagentext des Forums I formuliert, kirchliche Machtverhältnisse, die bisher strikt hierarchisch organisiert sind, partizipativ gestaltet werden. Wenn Rechenschaftslegung, die bisher nur „nach oben“, also gegenüber einer übergeordneten Stelle, vorgesehen ist, künftig auch gegenüber den Gläubigen erfolgt. Wenn Bischöfe, Domkapitel und leitende Pfarrer sich an Beschlüsse binden, die mit den Gläubigen bzw. Gremien getroffen worden sind. Wenn das Vertrauensverhältnis zwischen Bischof und Bistum, Pfarrer und Gemeinde beizeiten erfragt wird. Das stärkt in guten Tagen die Zusammenarbeit. In schlechten Zeiten, wenn Vertrauen nachhaltig zerrüttet sein sollte, schafft es Prozeduren, mit Konflikten bis hin zu Rücktrittsforderungen umzugehen.

#### Maßnahmen an der Wirklichkeit des Lebens

Ein Paradigmenwechsel deutet sich auch im Bereich der katholischen Sexualethik an. Laut Katechismus ist bisher jegliche Intimität an die Ehe und Offenheit für Kinder gebunden. Alles andere – sexuelle Beziehungen zwischen Menschen, die nicht miteinander verheiratet sind, Erotik ohne Kinderwunsch, homosexuelle Liebes-

beziehungen und anderes mehr – sei moralisch verwerflich, unerlaubt, sogar inhuman. Das überzeugt schon lange nicht mehr. Der Grundlagentext des Forums IV plädiert für eine substantielle Korrektur dieser Sichtweise. Nicht die Biologie (die Zeugungsfähigkeit eines heterosexuellen Paares), sondern die Beziehung ist entscheidend, auch in homosexuellen Partnerschaften. Es geht um die Würde und Integrität jedes und jeder einzelnen. Was zählt, ist der Mensch in seiner Liebesfähigkeit, auch wenn traditionelle Muster von Mannsein und Frausein nicht zu allen passen. Das ist keine „Gender-Ideologie“, sondern Maßnahmen an der Wirklichkeit menschlichen Lebens. Dafür ist es höchste Zeit.

*Julia Knop, In: Pfarrbriefservice.de*



*Dr. theol. Julia Knop (geb. 1977) ist Professorin für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt und Mitglied der Synodalversammlung sowie des Synodalforums „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“.*

**Der Synodale Weg** ist ein Gesprächsprozess innerhalb der katholischen Kirche in Deutschland. Er soll der Aufarbeitung von Fragen dienen, die sich im Herbst 2018 nach der Veröffentlichung der sogenannten MHG-Studie über sexuellen Missbrauch in der Kirche ergeben haben. Die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken verantworten gemeinsam diesen Prozess, der auf mehrere Jahre angelegt ist und am 1. Dezember 2019 eröffnet wurde. [www.synodalerweg.de](http://www.synodalerweg.de)

## „... gib ihm noch ein Jahr!“

Alles in unserem Leben hat seine eigene Zeit, eine Zeit zum Reifen, eine Zeit zum Ernten. Manches erfordert von uns die Bereitschaft, gewähren zu lassen, manches verlangt beherztes Zupacken.

### Das Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum

Nach einer biblischen Erzählung gab es einmal einen Gutsbesitzer, der sich mitten im Weinberg einen Feigenbaum pflanzen ließ. Gelegentlich kam er vorbei, um nachzuschauen, ob sein Bäumchen bereits in Frucht stehe, aber der Baum trug keine einzige Feige, obschon es für ihn an der Zeit war. Nach weiteren drei Jahren verlor der Besitzer die Geduld, wurde unwillig

und gab seinem Winzer die Weisung, den Baum umzuhauen. Der „unfruchtbare Schmarotzer“ lauge eh nur den Boden aus. Aber der Baum hatte in dem Winzer einen verständnisvollen Freund, der sich für ihn sofort stark machte. Ruhig und sachkundig erklärte er seinem Herrn, dass eine solche Radikalkur doch noch etwas verfrüht sei. Er möge dem Baum doch „noch ein Jahr“ geben. Zuerst einmal müsse man um den Baum herum den harten Boden aufhacken, auflockern, und dann sei den Wurzeln unbedingt guter Dünger beizugeben. Das würde wahre Wunder wirken. Sollten diese Maßnahmen dann wider Erwarten auch nichts nützen, dann könne man ja immer noch die Axt nehmen.

### Viele Hoffnungen, viele Enttäuschungen

Glaubte der Winzer an seinen Baum, oder wollte er nur aus reiner Freundschaft Zeit herauschinden? Hat der Baum nun seine Chance genützt? Wir wissen es nicht. Die Geschichte, ein Gleichnis, stammt aus dem Lukasevangelium 13,6-9. Eine Botschaft für uns? Wer könnte denn da ein Interesse daran haben, die Axt an unser Leben legen zu lassen? Jedenfalls ist uns allen die beschriebene Situation vertraut: Auch in unserem Leben gibt es eine Menge Dinge, die nicht halten, was sie versprechen. Hat unser Leben nicht auch vor lauter Reifezeit längst verdrängt, dass es da auch so etwas wie eine Ernte geben muss? Es gibt viele Hoffnungen und Erwartungen an uns, die unfruchtbar bleiben. Viel Liebe, in uns investiert, wird nie weitergegeben, viel Hilfe in uns kommt nie an. Viele Möglichkeiten und Talente in uns bleiben ungelebt, ungeliebt. Was wir zuwege bringen, ist oft ungenießbar und macht kaum satt. Wir vertagen, verschieben, täuschen vor, tun so als ob, versprechen und geloben...

Eine tröstliche Botschaft: Da gibt es trotzdem jemand in meinem Leben, der meine Schwächen, meine Verspätungen und Verhinderungen duldet, der mir Zeit schenkt, Chancen und Geduld, **Möglichkeiten zum neuen Anfang**. Er gibt mir Zeit, aus Fehlern zu lernen, wieder weiter zu machen. Wie lange noch? Was ist hilfreicher: heilsame Geduld oder heilsame Ungeduld? Wäre es nicht ein guter Gedanke, aus dieser „**furcht**“-baren Spannung eine „**frucht**“-bare Spannung werden zu lassen?

Stanislaus Klemm In: Pfarrbriefservice.de



Foto: Martin Manigatterer

# RUNDBLICK

## Neuanfänge wohin ich schaue!?

Vieles scheint im Umbruch, im Aufbruch zu sein. Neuanfänge wohin das Auge reicht!

Neuanfang ist nicht immer schön, freiwillig gewählt und bequem. Manchen Neuanfang hätten wir nicht gebraucht...

Das fängt ganz buchstäblich vor der eigenen Haustür an. Die Flut im Sommer mit all ihren schrecklichen Folgen brachte es zwangsläufig mit sich, dass viele Menschen in unserer Stadt neuanfangen mussten. Das eigene Haus, die eigene Wohnung sanieren, eine neue Einrichtung kaufen... Der aufgezwungene Neuanfang mit Tapetenwechsel im wahrsten Sinne des Wortes kostete und kostet viel Kraft, gute Nerven, Geduld und einen klaren Blick nach vorne.

Auch in der Politik wird in diesen Tagen viel vom Neuanfang gesprochen. Den Frauen und Männern, die sich um eine neue tragfähige Regierung für unser Land bemühen, wünsche ich, dass sie mit Gottes Segen die Weichen für eine Politik stellen, die dem Wohl der Menschen, dem Schutz der Schöpfung und dem sozialen Zusammenhalt dient.

Neuanfänge erleben wir auch in unserem Erzbistum. Das Grußwort des von Papst Franziskus ernannten Apostolischen Administrators Rolf Steinhäuser finden Sie in diesem Pfarrbrief auf Seite 7. Es sind ihm kluge Beraterinnen und Berater zu wünschen und vor allem die Kraft des Heiligen Geistes.

Der Synodale Weg (dazu finden Sie einen ausführlicheren Beitrag auf Seite 8) und der im Oktober von Papst

Franziskus initiierte Synodale Prozess in der Weltkirche verstehen sich ebenfalls als Neuanfänge. Die Bischöfe und Laien sollen und wollen mit diesen Prozessen das verwirklichen, was das Zweite Vatikanische Konzil der Kirche aufgetragen hat: „Zur Erfüllung [...] ihres Auftrags obliegt der Kirche allzeit die Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten. So kann sie dann in einer jeweils einer Generation angemessenen Weise [...] Antwort geben.“ (Gaudium et Spes). Diesen Neuanfängen ist zu wünschen, dass Gottes Geist zu einer neuen Lebendigkeit des kirchlichen Lebens führe.

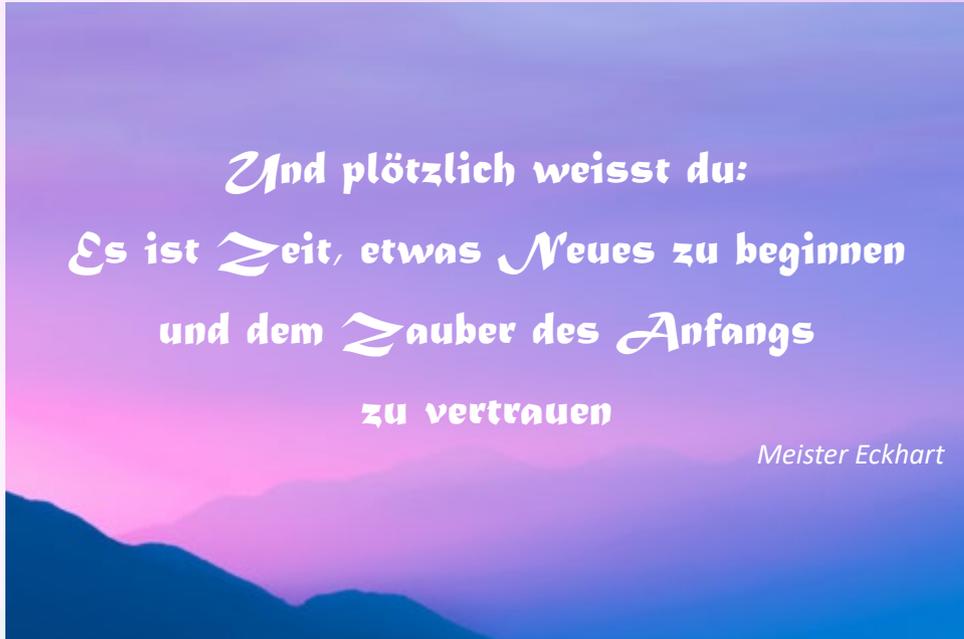
Neuanfänge: in unserer Stadt, im Erzbistum, in der Bundespolitik, der Weltkirche. Und bei uns persönlich?

Ich jedenfalls möchte die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr nutzen, um mich mit Blick auf die noch leeren Seiten des neuen Kalenders zu fragen, in welchen Bereichen ich neuanfangen möchte. Und damit meine ich mehr als die üblichen guten Vorsätze, die spätestens Ende Januar in Vergessenheit geraten.

Was könnten wir wirklich ganz anders, ganz neu machen?

Ich wünsche Ihnen dazu gute Ideen und einen gesegneten Neuanfang!

*Pastoralreferentin Inge Metzemacher*



**Und plötzlich weist du:  
Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen  
und dem Zauber des Anfangs  
zu vertrauen**

*Meister Eckhart*

Mit Rückblick auf die letzten 3 Monate kann ich nur sagen Danke!!!! an all die Menschen die uns so spontan geholfen haben: Familie, Freunde und Nachbarn, auch wildfremde Menschen, die mit Kaffee hier standen und die ich nie wiedersehen werde. Ich schaue nach vorne. Andere Menschen in dieser Situation hat es sicherlich härter getroffen.

*Michaela Classon*

Das Alte und das Vergangene sind abgeschlossen. Aber die Kraft unserer Herzen ist der größte Schatz, ist das Wesentliche.

Mit Ehrlichkeit, mit Zusammenhalt, mit Anpacken und mit neuen Plänen haben wir den Mut für einen Neuanfang.

*Dipl. Psych. Beatrix Hoffmann- von Lindern,  
Begleiterin von Flut Betroffenen*

Ich bin der festen Überzeugung, dass uns so eine Flut nicht mehr treffen wird. Andernfalls müsste man ständig mit der Angst im Nacken leben.

Manche Menschen nennen das vielleicht naiv, ich nenne das optimistisch!

*Sabrina Bergmann*

Ähnlich wie in der Corona-Krise machen mir der enorme Zusammenhalt und die große Hilfsbereitschaft großen Mut - beides erstreckte sich über Stadt- Landes- und Religionsgrenzen hinweg. Am Wochenende nach dem verheerenden Unwasser war das Haus voll von Freunden, Fremden, Familie und Feuerwehrländern unterschiedlicher Herkunft und Prägung - alle willens uns zu helfen.

So skurril es vielleicht klingen mag: Man lernt durch solch einen Schaden das Wesentliche des Lebens abseits materieller Habseligkeiten wie Auto und Haus viel mehr zu schätzen. Auch das macht mir Mut!

*Rafael Bartsch*

Ohne Freunde und Familie wäre der Neuanfang undenkbar gewesen. Diese Menschen haben uns durch die ersten Wochen GETRAGEN. Ihre uneingeschränkte Unterstützung, ihr Dasein und ihr Mitdenken und Anpacken gab uns Hoffnung und Zuversicht, dass es weiter gehen wird.

Heute ( 3 Monate nach der Flut) wissen wir, dass es noch immer ein sehr weiter Weg ist.

*Familie Baumgart*

## Neuanfang nach der Flut

Zum Redaktionsschluß Anfang Oktober sieht es noch in vielen Leichlinger Wohnungen und Geschäften so aus, wie auf dem Bild im Hintergrund: Nach der Flut musste alles raus, selbst der Putz von den Wänden und der Estrich. Mit Bautrocknern wird die immer noch vorhandene Feuchtigkeit entzogen. Nun gilt es wieder aufzubauen, was zerstört wurde.

Wie geht es den Betroffenen aktuell? Die Redaktion hat ein paar kurze Statements und Eindrücke gesammelt.

Die sehr große Hilfsbereitschaft in der Familie, von Nachbarn, Freunden, unserer Gemeinde, von spontanen Helfern, Vereinen, Behörden ... hat praktisch geholfen und insbesondere dazu beigetragen, den Schock zu heilen.

Ganz besonders danken wir der Kath. Gemeinde St. Laurentius in Burscheid, die uns für die Zeit der Sanierung eine Wohnung im Pfarrhaus zur Verfügung gestellt hat. So wird der Neuanfang gelingen.

*Christoph und Mariele Rösgen*

## Pfadfinderstamm Wippera

„Flinke Hände, flinke Füße, wache Augen, weites Herz,  
Freundschaft, die zusammenhält, so verändern wir die Welt.“  
(Quelle: Pfadfinderlied „Flinke Hände, Flinke Füße“)

Diese eingängigen Zeilen hörte man vor einigen Wochen endlich wieder einmal in der Kirche. Sie stammen aus „unserem“ Pfadfinderlied Flinke Hände, Flinke Füße“, dass wir im September nach unserer jährlichen Stammesversammlung in der Vorabendmesse singen durften. Bei dieser Gelegenheit lernten wir auch unseren neuen Kaplan Franck Ahokou kennen.

Unsere Stammesversammlung ist ein Ankerpunkt im Stammesleben, um den Blick zurück zu werfen, und um Pläne für die Zukunft zu schmieden. Gerade der Blick auf die letzten Monate war eine emotionale Achterbahnfahrt. Nachdem unser traditionelles Pfingstlager Corona zum Opfer gefallen ist, verbrachten wir die Zeit in der gemeinsamen Pfingstaktion mit den Messdienern trotzdem zusammen, wenn auch überwiegend nur virtuell.

Vor den Sommerferien konnten erste Gruppenstunden gemeinsam vor Ort stattfinden. Welch ein freudiges Gefühl, endlich wieder zusammen zu sitzen und Spaß zu haben. Gut gelaunt starteten wir alle in die Sommerferien und freuten uns schon auf den Herbst, in dem bereits einige tolle Aktionen des Stammes geplant waren.

Womit keiner gerechnet hat, war das Unwetter „Bernd“, das unglaubliche Wassermengen mit sich brachte und nicht nur bei uns in Leichlingen für Überschwemmungen gesorgt hat. Bei

allem Unglück, das hereingebrochen ist, war ein großer Lichtblick, dass nicht nur Freundschaft, die zusammenhält, die Welt verändern kann, sondern eine Gemeinschaft, die zusammenhält, wahrhaft Berge versetzen kann.



*Viel zu entsorgen nach der Flut...*

Leider ist auch in den Keller unseres Pfarrheims, den unser Stamm nutzt, Wasser eingedrungen. Zunächst sah alles noch halb so wild aus. Aber es stellte sich heraus, dass nahezu alles an Material, welches wir für unsere regelmäßigen Gruppenstunden und kleinere Aktionen nutzen, dem Wasser zum Opfer gefallen ist. Bergeweise haben wir es entsorgen müssen.



*...da musste schweres Gerät ran.*

Wir haben Hoffnung, die uns trägt,  
die Brücken zu den Menschen schlägt.  
(Quelle: Pfadfinderlied „Flinke Hände, Flinke Füße“)

Glücklicherweise ist unser Zelt- und Lagermaterial verschont geblieben, so dass der materielle Schaden überschaubar blieb. Schwerer wiegt, dass wir „unsere“ Räumlichkeiten derzeit nicht nutzen können. Die Gruppenstunden finden daher draußen oder in den oberen Räumen des Pfarrheimes statt, die wir provisorisch nutzen dürfen, bis eine Lösung gefunden ist.

Worüber wir uns aber am meisten freuen, ist, dass wir als Stamm endlich wieder Fahrten planen. Die erste, unsere Stammesfahrt Ende Oktober, wird zwar nicht einmal über die Stadtgrenzen hinausgehen, aber wir werden endlich wieder eine tolle gemeinsame Zeit verbringen.

Auch die Planungen für unseren Tannenbaumverkauf laufen auf Hochtouren. Dieser wird am 11. Dezember 2021 von 10 - 13 Uhr stattfinden.

Traditionell werden wir in der Adventszeit auch wieder das Friedenslicht aus Bethlehem nach Leichlingen holen.

Während wir in der Stammesversammlung saßen und Pläne für die Zukunft schmiedeten, fiel uns auf, dass unser Banner, das wir für die Versammlung aufgehängt haben, noch leicht nach dem Rauch des letzten Lagerfeuers vor vielen Monaten roch. Dadurch wurden die Erinnerungen an Fahrten, Pfadfinderleben und Lagerfeuer in Jurten direkt greifbar. So keimte die Hoffnung auf, bald wieder viele neue Erinnerungen zu schaffen.



Kai Mainx-Menzlaff

Mehr Informationen und Termine unseres DPSG Pfadfinderstammes Wippera Leichlingen gibt es auf [wippera.org](http://wippera.org).

# RÜCKBLICK



neues Leitungsteam v.l.n.r.:

Jennifer Pierri, Elisabeth Bleischwitz, Martin Vetter, Michaela Büttgenbach, Mariele Rösgen und Bernadeta Wiatowski

## Veränderungen im Leitungsteam des Kirchenchores bei der Mitgliederversammlung am 06.10.2021:

Willi Gläser wurde nach 14jährigem herausragendem Engagement als Vorsitzender des Leitungsteams mit gebührender Anerkennung seiner vielfältigen Leistungen entlassen.

Mit Dank bedacht wurde auch Alexandra Schröer für die 10jährige Verwaltung der Chorkasse, welche sie mit Präzision und Umsicht führte.

Elisabeth Bleischwitz, Michaela Büttgenbach, Jennifer Pierri (neu dazugewählt!), Mariele Rösgen, Martin Vetter und Bernadeta Wiatowski.

Das neue Leitungsteam besteht aus folgenden Damen und Herren:

Die Aufgabenverteilung muss noch beschlossen werden.

Pia Gensler



aus dem Leitungsteam verabschiedet:  
Alexandra Schröer und Willi Gläser



Werbeaktion der Chorschule Anfang September auf dem Brückerfeld, um auf den Neustart aufmerksam zu machen. Weiterhin sind Kinder und Jugendliche herzlich willkommen.

Kontaktadresse: [pia.gensler@kplw.de](mailto:pia.gensler@kplw.de)

Foto: Klara Koenig

# Benefizkonzert - Alle meine Quellen entspringen in dir.

Mit kurzweiligen Arrangements insbesondere aus dem Bereich des Neues Geistlichen Liedes und Praise and Worship beschenken Charlotte Krause (Gesang), Bernhard Losacker (Saxophon), Gregor Holzenkamp (Trompete, Cachon), Pia Gensler (Piano, Gesang) ihre Zuhörer in zwei Benefizkonzerten (Geistliche Abendmusik) in der Christuskirche Weltersbach und in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist. Thematisch zusammengehalten wurde der Abend durch einfühlsame geistliche Impulse von Pastoralreferentin Inge Metzemacher.

Der Gesamterlös betrug 4500.- Euro und wurde an Hochwasserbetroffene weitergereicht.

*Pia Gensler, Kantorin*



*Benefizkonzert in St. Johannes Baptist*

*Fotos: Fergus Buckley*



*Gregor Holzenkamp, Pia Gensler, Charlotte Krause und Bernhard Losacker beim Benefizkonzert in der Christuskirche Weltersbach*

## Unsere Pfarrgemeinde wird zur Pfairrgemeinde

Schon im Herbst 2019 sind wir auf die Aktion des Erzbistums Köln aufmerksam geworden, bei der es darum geht, sich als Kirchengemeinde sozial und ökologisch zu präsentieren. Das heißt ganz konkret, sich zu verpflichten folgende Kriterien in unserer Gemeinde umzusetzen, um hier nur einige Kriterien zu nennen:

### Fairer Handel als erste Kategorie:

- Wir bieten bei Veranstaltungen Produkte aus Fairem Handel an
- Wir kaufen Geschenke aus Fairem Handel
- Für den privaten Einkauf gilt: fair und regional
- Bei Beschaffungen achten wir auf soziale Standards

### Faires Engagement:

- Faires Frühstück
- Spezielle Verkaufsaktionen
- Wir unterstützen z.B. Misereor, Missio, Renovabis, Sternsinger
- Fairtrade Kampagnen

### Faire Nachhaltigkeit:

- Wir werben für Autofasten, Carsharing,
- Elektronische Datenübertragung anstatt Papierflut
- Ressourcen, wir sammeln ausgediente Handys

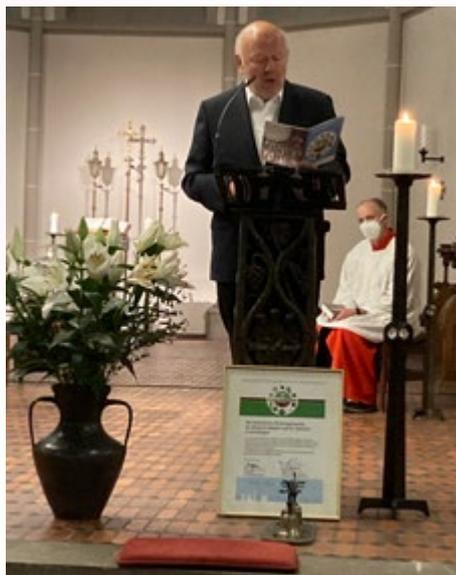
### Faire Grundhaltung:

- Wir gehen wertschätzend miteinander um
- In Gremiensitzungen herrscht eine konstruktive Gesprächskultur

Da wir bereits wenigstens ein Kriterium aus jeder der vier Kategorien umsetzen konnten, war es uns möglich im November 2019 die Bewerbung an

das Erzbistum Köln, Referat Mission, Entwicklung, Frieden zu schicken. Aus meiner Position als Vorsitzende der Frauengemeinschaft, habe ich mich um den weiteren Ablauf gekümmert, zumal wir als Frauengemeinschaft eine große Gruppe bezüglich Bewirtung mit Fairen Produkten wie Kaffee und Tee bilden.

Im darauffolgenden Jahr sollte uns auf dem Pfarrfest im Juni 2020 die Urkunde feierlich überreicht werden. Leider kam uns Corona in die Quere und wir mussten erstmal abwarten.



*Markus Perger übergab an Erntedank die Urkunde zur Pfairrgemeinde*

Das Jahr 2021 wurde coronabedingt besser und wir wählten den 3. Oktober 2021 als Tag der Übergabe des Zertifikats, welches uns fortan als Pfairrgemeinde auszeichnet. Markus Perger, Beauftragter des Erzbistums Köln im Bereich Mission, Entwicklung, Frieden, kam nach Leichlingen, um uns das Zertifikat auszuhändigen. Wir freuten uns über seinen Besuch zur Heiligen Messe um 11:00 Uhr in St. Johannes Baptist, wo er zugleich in den Genuss kam, den Kirchenchor zu



erleben, der anlässlich des Erntedank-Tages mit feierlichem Gesang den Gottesdienst mitgestaltete.

Markus Perger fand sehr ansprechende und einfühlsame Worte, bezüglich der letzten Wochen, die für viele Leichlinger schwierige Wochen waren, bezugnehmend auf die Hochwasserkatastrophe und auf den Brand im Chempark Leverkusen. So nahm er den Faden weiter auf, um über Umwelt, Klimaveränderung und Klimaziele zu sprechen.

Daraus resultierend sprach er über das Zustandekommen der Idee Pfairrgemeinde im Erzbistum Köln, stellte das Konzept kurz vor und überreichte Pfarrer Eichinger und mir, die im Rahmen festgehaltene Urkunde mit dem Siegel der Pfairrgemeinde.

Jetzt liegt es an uns, den Weg weiterzugehen und ich wäre sehr dankbar, wenn sich viele Personen angesprochen fühlen, mitzumachen. Das heißt, Ideen zu haben, die unseren Lebensstil nachhaltig ändern.

Gerne stehe ich bei Fragen und Anregungen zur Verfügung.

*Sonja De Pasquale-Bobach*



Carsten Ehret (Orgel) und  
Pauline Gropp (Sopran)



Alexei Silbert (Violine) und  
Christian Leschowski



## Ambulante Pflege mit Herz

Interview mit Schwester Karin Brings, die seit mehr als 25 Jahren als examinierte Altenpflegerin in der Caritas Pflegestation unserer Gemeinde arbeitet.

Sie ist - wie alle im Pflorgeteam - engagiert wie am ersten Tag und liebt Ihren Beruf

### *Schwester Karin, was macht Ihren Beruf aus?*

Ich erlebe fast täglich schöne und bereichernde Erfahrungen mit Menschen und ihren Lebensgeschichten. Und mit jeder Erfahrung lernt man selbst auch etwas fürs Leben. Ich erfreue mich daran, Menschen so zu unterstützen, dass sie solange sie möchten und es möglich ist, in ihrem geliebten Zuhause bleiben können.

### *Wem können Sie die ambulante Pflege zuhause empfehlen?*

Ich empfehle die ambulante Pflege allen, denen es mit angemessener Unterstützung durch Angehörige, Familie, Freunde und eben auch einem Pflegedienst noch möglich ist, in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben.

### *Was bedeutet ambulante Pflege und was gehört dazu?*

Ambulante Pflege bedeutet pflegerische, medizinische und ggfs. hauswirtschaftliche Versorgung

## 2. Benefizkonzert in St. Johannes Baptist

Auf Initiative von Alexei Silbert fand ein weiteres Benefizkonzert in St. Johannes Baptist statt. Gemeinsam mit seinen Kollegen aus den Bergischen Sinfonikern musizierten sie ein schwungvolles Konzert mit Schwerpunkt Barockmusik. Solisten waren Pauline Gropp (Sopran), Alexei Silbert

(Violine), Christian Leschowski (Oboe), Carsten Ehret (Orgel). Der Spenderlös betrug 1800.- Euro und wurde an Hochwasserbetroffene weitergereicht.

*Pia Gensler, Kantorin*



Bergische Sinfoniker

## Caritas Pflegestation Leichlingen

Pflege  
mit  
Herz!



*Schwester Karin Brings, Altenpflegerin*

im eigenen Zuhause. Dabei kann es um die Hilfe bei der Körperpflege gehen, die medizinische Versorgung (Verbände, Tablettengabe, Insulingabe, Kompressionsstrümpfe usw.) sowie leichte hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Mahlzeiten servieren, Staubsaugen, Wäschepflege, Betten machen, Einkaufen).

### ***Kann sich die ambulante Pflege jeder leisten?***

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen medizinischer und pflegerischer Tätigkeit. Menschen mit einem Pflegegrad von zwei bis fünf haben einen Anspruch auf Pflege und können diese ganz oder teilweise beauftragen. Die Pflege wird direkt mit der Pflegekasse abgerechnet. Für medizinische Pflege ist kein Pflegegrad nötig. Es bedarf lediglich einer ärztlichen Anordnung. Auch bei einer kurzfristig benötigten Hilfe zum Beispiel nach einer Operation oder einem Knochenbruch stellt

die Ärztin oder der Arzt eine entsprechende Verordnung aus. Diese Kosten werden jeweils von der Krankenkasse übernommen.

### ***Wie kann man eine Versorgung durch die Caritas Pflegestation vereinbaren?***

Wenn man Leistungen der Caritas Pflegestation in Anspruch nehmen möchte, ist es sehr ratsam, rechtzeitig Kontakt mit uns aufzunehmen. Denn in der Regel sind wir immer voll ausgebucht. Bei Bedarf wird ein Termin für eine Beratung im eigenen Zuhause vereinbart. Vor Ort wird geschaut, wo Notwendigkeit an Hilfsmitteln zur besseren Versorgung besteht, oder ob eventuell die vorhandenen Räumlichkeiten zweckmäßig umgeräumt werden müssen.

### ***Schwester Karin – würden Sie den Beruf der Altenpflegerin auch heute noch einmal ergreifen?***

Ja. Ich liebe meinen Beruf sehr. Er ist abwechslungsreich. Und ja, er ist auch anstrengend. Aber die vielen positiven Momente gleichen das vollkommen aus.

Ich habe das Glück, seit über 25 Jahren in einem wirklich guten Team zu arbeiten. Ich erfreue mich daran, alle Möglichkeiten für eine gute und zufriedenstellende Versorgung meiner Patienten auszuschöpfen, damit sie so lange wie möglich in ihrem geliebten Zuhause bleiben können.

Eins finde ich sehr bedauerlich. In den Medien werden fast ausschließlich die negativen Seiten dieses Berufs dargestellt. Das hält wahrscheinlich viele davon ab, diesen Beruf zu ergreifen. Dabei kann man gerade hier, in der ambulanten Pflege, Familie und Beruf sehr gut in Einklang bringen.

Mein Traum wäre ein „Pflichtjahr“ für alle Jugendlichen im sozialen Bereich, die nach dem Schulabschluss keine Lehrstelle oder keinen Studienplatz gefunden haben.

Ich bin mir sicher, dass der ein oder andere so seinen Traumberuf finden würde.

## Aus dem Tagebuch der Pfarrgemeinde

Aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe enthalten



Pflege  
mit  
Herz! 

**Wir haben Zeit für unsere Patienten!**

**Caritas Pflegestation Leichlingen**

- ✓ Grundpflege nach SGB XI
- ✓ Medizinische Behandlungspflege nach SGB V
- ✓ Pflegeberatungsbesuche nach § 37.3 SGB XI
- ✓ Betreuungsdienst nach § 45b SGB XI
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Vermittlung von Hausnotruf und Essen auf Rädern
- ✓ Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- ✓ Kostenlose Pflegeberatung

**Caritas Pflegestation Leichlingen/Witzhelden**  
Kath. Kirchengemeinde St. Johann Baptist und St. Heinrich  
Pflegedienstleitung Frau Elke Müller Tel. 02175 -5965  
Lingemannstraße 3 · 42799 Leichlingen  
cps-leichlingen@t-online.de · www.caritas-leichlingen.de

## Erstkommunionvorbereitung auf „neuen Wegen“

Der Wechsel im Seelsorgeteam brachte es mit sich, dass die Verantwortlichkeit für die Aufgabenfelder neu zugeordnet wurde. Nachdem Diakon Dorf Müller mit viel Engagement die Erstkommunionvorbereitung viele Jahre verantwortet hat, sind Pfr. Eichinger und ich ab Sommer 2021 für den Erstkommunionkurs zuständig.

Gemeinsam mit dem Katechetenteam haben wir eine Neuorientierung und Neuausrichtung beschlossen. Mit dem veränderten Konzept wollen wir der Realität Rechnung tragen, dass fast alle Kinder den ganzen Tag in der Schule sind und die Familien zeitlich sehr beansprucht sind. Auch in Leichlingen können wir kein einheitliches „katholisches Milieu“ voraussetzen, bei dem die Mitfeier des Sonntagsgottesdienstes und das Leben aus dem Glauben selbstverständlich ist.

Eine Reduzierung der Termine und die Konzentration auf die wesentlichsten Themen sowie eine Verlagerung von der Wissensvermittlung hin zur Einübung in den Glauben waren die Konsequenz. Das neue Konzept, das mit dem Pfarrgemeinderat abgestimmt ist, sieht vor, dass die Eltern die Möglichkeit erhalten, zwischen mehreren „Wegen“ den auszuwählen, der für ihr Kind und die familiäre Situation als der geeignete erscheint.

### Folgende „Vorbereitungswege“ stehen zur Wahl:

1. Wöchentliches Treffen (mindestens sechs, höchstens zehn Mal). Dieser

Weg entspricht der eher klassischen Form der Erstkommunionkatechese. Dieser Vorbereitungsweg wird sowohl in Leichlingen als auch in Witzhelden angeboten.

2. Treffen einmal im Monat an einem Samstag
3. An sechs Freitagen vor der Erstkommunion werden die Kinder in einem „Kompaktkurs“ vorbereitet.
4. Die Familien nehmen gemeinsam an sechs „Wegegottesdiensten“ teil, die samstagsnachmittags stattfinden werden.

Besonders wird zur Mitfeier der Familienmessen eingeladen. Die Teilnahme an der Sternsingeraktion, an einer „Gemeindeaktion“, ein Ausflug (z.B. zum Kölner Dom, einer Hostienbäckerei oder dem Weltersbacher Bibelgarten) und ein Beichtfest gehören zu allen vier Wegen.

Mit der Wahl des „Vorbereitungsweges“ entscheiden sich die Eltern auch für den Termin der Erstkommunionfeier. Die positiven Erfahrungen der Feiern im kleineren Kreis, die wegen der Coronamaßnahmen notwendig wurden, wollen wir fortführen. Es wird nicht mehr eine oder zwei



Bild: Klaus Herzog In: Pfarrbriefservice.de

„große“ Erstkommunionfeiern geben, sondern sechs Feiern im Rahmen einer gemeindlichen Familienmesse, eine davon in Witzhelden.

Wir erhoffen uns, dass die Erstkommunionfamilien diese „Wege“ mit Freude mitgehen und als „stressfrei“ und einladend erleben.

Schon heute danke ich, auch im Namen von Pfr. Eichinger, den Damen und Herren, die sich als Katechetinnen und Katecheten zur Verfügung stellen und so Zeugnis geben von ihrem Glauben.

PR Inge Metzemacher

### Familienmessen von Januar bis März 2022

| Datum  | St. Johannes Baptist     | St. Heinrich            |
|--------|--------------------------|-------------------------|
| 09.01. | 18:00 Uhr Familienmesse  | 09:30 Uhr Familienmesse |
| 16.01. | 18:00 Uhr „Andere Messe“ |                         |
| 23.01. | 18:00 Uhr Familienmesse  | 09:30 Uhr Familienmesse |
| 06.02. | 18:00 Uhr Familienmesse  | 09:30 Uhr Familienmesse |
| 20.02. | 18:00 Uhr „Andere Messe“ | 09:30 Uhr Familienmesse |

# Neuland betreten



## Januar bis März 2022

Auch unter den Bedingungen der Coronapandemie wird es 2022 ein „Programm von Frauen für Frauen – Neuland betreten“ geben.

Die weiteren Termine finden Sie ab Januar auf der Homepage der Kirchengemeinde, in den Schaukästen und den Pfarrnachrichten. Es werden selbstverständlich die jeweils gültigen Hygienemaßnahmen beachtet.

Für nähere Informationen können Sie sich gerne telefonisch an mich wenden (0214/8908788).

*Pastoralreferentin Inge Metzemacher*



## Leise und Laut Introvertierte Menschen denken anders als extrovertierte

**Dienstag 15. Februar, 19:30 Uhr**  
**Pfarrheim St. Johannes Baptist**



Introvertierte Menschen werden oft als viel zu ruhig, manchmal als „verstockt“ wahrgenommen. Oft wird ihnen nicht viel zugetraut oder sie haben selbst das Gefühl, sich nicht richtig im Beruf oder Privatleben „platzieren“ zu können. Im Gegensatz dazu wird extrovertierten Menschen der berufliche und private Erfolg viel eher zugeschrieben, weil sie sich oft gut präsentieren und einbringen können.

Nach einem kurzen Input können Sie für sich selbst einmal reflektieren, wohin Sie tendieren und wie Sie mit Mitgliedern des anderen Typs besser kommunizieren können. In diesem Workshop werden wir uns mit den Ursachen, Merkmalen und Chancen als leise und laute Menschen beschäftigen.

Referentin: Ellen Anders, Kommunikationstrainerin  
Kostenbeitrag: 5 Euro



## Das darf doch nicht wahr sein! Praktischer Umgang mit dementiell erkrankten Menschen

**Dienstag 18. Januar, 19:30 Uhr**  
**Pfarrheim St. Johannes Baptist**



Fast jede von uns kennt einen Menschen, der auffällig vergesslich wird, dessen Denkvermögen zunehmend beeinträchtigt wird und der alltägliche Dinge kaum alleine bewältigen kann. Wie sollen und können wir uns verhalten?

Sie erhalten praktische Anregungen zum Umgang mit dementiellen Menschen.

Referentin: Ines Lauer-Sklarek, Dipl. Sozialpädagogin  
Kostenbeitrag: 5 Euro



## Wenn einem das Lachen vergeht Leben mit Depressionen

**Donnerstag 31. März 19:30 Uhr**  
**Brauhaus Aloysianum am Bahnhof**



Die Veranstaltung in der Reihe „Neuland betreten“ im März findet gemeinsam mit den „Leichlinger Anstößen“ statt.

Unter der Überschrift „Wenn einem das Lachen vergeht“ berichtet Willibert Pauels über sein Leben mit Depressionen. Nähere Informationen finden Sie unter „Leichlinger Anstöße“ auf Seite 29.

Referent: Willibert Pauels, Diakon und „Bergische Jung“  
Kostenbeitrag: 5 Euro

*Komm´mach mit.*



Endlich: Alle Jahre wieder...

## Die kfd lädt zum Adventsbasar ein am 20. und 21.11.2021 nach den Messen



Fair gehandelter Bio-Kaffee

Ein kleiner, feiner Basar wird auf dem Kirchplatz aufgebaut. Der Duft von Punsch und Tee lädt zum Verweilen ein. Waffeln und Fair gehandelter Kaffee runden das kulinarische Angebot ab.

Die KFD hat für sie wieder eine Auswahl an Adventsgestecken, Kränzen, fruchtigen Marmeladen und frischem Weihnachtsgebäck vorbereitet. Ein buntes Angebot von handgefertigten Advents- und Weihnachtsbasteien werden die Stände schmücken.

Der Verkaufserlös geht zu 100 % an das Projekt von Pfarrer Robert Mutegeki, der ein Hostel zur Unterstützung einer Schule für AIDS-Waisen in Uganda errichten will.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Unterstützung.

Christine Gläser

## Regelmäßige Angebote der kfd

Seit August 2021 finden wie gewohnt unsere Mitarbeiterinnen-Treffen jeden letzten Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr im Pfarrheim statt!

Mit dem neuen Jahr hoffen wir, dass unser traditionelles Frühstück nach der Frauenmesse am ersten Mittwoch im Monat wieder stattfinden kann.

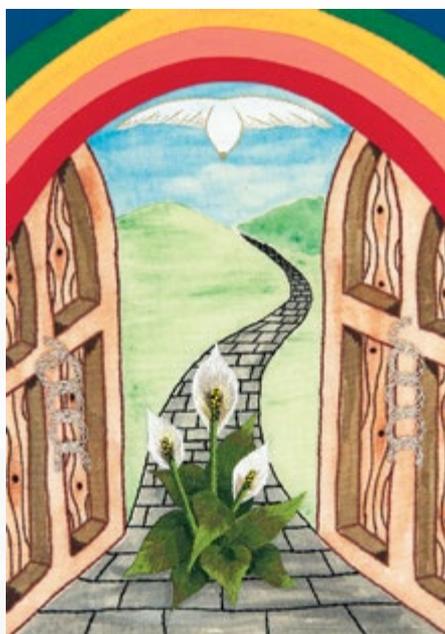
Sonja De Pasquale-Bobach

## Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland

am 4. März 2022

### „Zukunftsplan: Hoffnung“

„I know the plans I have for you.“ – mit diesem Bibelvers laden uns Frauen aus England, Wales und Nordirland ein, am Freitag, den 04. März 2022, den Weltgebetstag zu feiern. Inmitten aller Unsicherheiten können wir auf Gott vertrauen: Er sorgt wie ein Vater und eine Mutter für uns alle und hat einen Plan für uns. So heißt es im Buch Jeremia 29, 1-14. Die Verheißung Gottes ist der NEUANFANG der Hoffnung.



© 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc.



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

**Wir laden  
alle Frauen zur Mitfeier ein:**

#### in Leichlingen

Ort: Kirche St. Johannes Baptist

#### in Witzhelden

Ort: Christuskirche Weltersbach

Die Uhrzeit bitten wir Ende Februar der Website [www.kplw.de](http://www.kplw.de) oder den Pfarrnachrichten zu entnehmen.

## Sternsingeraktion 2022

### Gesund werden – gesund bleiben

Unter dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ steht die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2022.

Weltweit hat die Gesundheitsversorgung von Kindern schon viele Fortschritte gemacht: Während 1990 noch 12,7 Millionen Kinder vor ihrem fünften Geburtstag starben, konnte die Kindersterblichkeit bis 2015 halbiert werden. Der Anteil untergewichtiger Kinder ging im gleichen Zeitraum von 25 auf 14 Prozent zurück. In Afrika südlich der Sahara schlafen mittlerweile mehr als zwei Drittel aller Kinder unter einem imprägnierten Moskitonetz. Dadurch gingen die Malaria-Todesfälle stark zurück.

Doch trotz dieser ermutigenden Entwicklungen ist die Kindergesundheit vor allem in den Ländern des Globalen Südens stark gefährdet. Das liegt an schwachen Gesundheitssystemen und fehlender sozialer Sicherung. Bis heute hat die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung. Vor allem in Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Durchfall, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der

Corona-Pandemie gefährden die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen erheblich – und sie bedrohen die Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte.

#### Einsatz der Projektpartner

Gemäß der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat jedes Kind ein Recht „auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit sowie auf Inanspruchnahme von Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten und zur Wiederherstellung der Gesundheit“. Die Partner der Sternsinger setzen sich mit vielfältigen Programmen weltweit für die Verwirklichung dieses Rechts ein. Sie begleiten Frauen während der Schwangerschaft und unterstützen sie dabei, ihren Kindern einen gesunden Start ins Leben zu ermöglichen. Sie impfen Babys, behandeln Kinder und tragen mit Ernährungshilfen dazu bei, sie zu stärken und weniger krankheitsanfällig zu machen. In schulischen Gesundheitsclubs lernen Kinder, dass schon einfache Hygienemaßnahmen wie Händewaschen dazu beitragen, ihre Gesundheit zu schützen. Ihr Wissen

tragen sie in ihre Familien und Dorfgemeinschaften.

#### So wirkt die Hilfe der Sternsinger

Die Aktion Dreikönigssingen 2022 bringt den Sternsängern nahe, wie Kinder in Afrika unter schwierigen gesundheitlichen Bedingungen aufwachsen. Gleichzeitig zeigen die Aktionsmaterialien anhand von Beispielprojekten in Ägypten, Ghana und dem Südsudan, wo die Hilfe der Sternsinger ankommt und wie sie die Gesundheitssituation von Kindern verbessert.



### Termine der Sternsinger

|                         | St. Johannes Baptist                      | St. Heinrich                            |
|-------------------------|---|---|
| <b>Sternsingertreff</b> | Sa. 11.12.21, 10 - 12:30 Uhr im Pfarrheim | ggf. in St. Johannes Baptist teilnehmen |
| <b>Gewandausgabe</b>    | am Sternsingertreff                       |   |
| <b>Aussendung</b>       | Di. 28.12.2021, 16:30 Uhr                 | in St. Johannes Baptist                 |
| <b>Messbesuch</b>       |   | So. 09.01.2022, 9:30 Uhr                |
| <b>Rückkehr</b>         | Do. 06.01.2022, 18:00 Uhr                 | in St. Johannes Baptist                 |



# DIE STERNSINGER KOMMEN

## Besuch der Sternsinger auf Anmeldung

Wegen der Größe des Pfarrgebietes schaffen die Sternsinger es nicht, während der Aktion alle Haushalte zu besuchen. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, möge sich daher bitte anmelden.

### Sei dabei!

Melde Dich als Sternsinger an und stelle Dich einige Stunden **zwischen Dienstag, dem 28.12.2021 und Donnerstag, dem 06.01.2022** in den Dienst der guten Sache.

### Kontaktdaten

Möglichkeiten zur Anmeldung:

- Den Abschnitt unten abschneiden und im Pfarrbüro oder in die Sternsinger-Box in der Kirche einwerfen.
- Unter der Telefonnr. 02175 7090112 anrufen (Anruferantworter)
- Eine E-Mail schicken an [sternsingen@kplw.de](mailto:sternsingen@kplw.de)
- Für Witzhelden: Frau Henkels kontaktieren (Telefon 02174 7179958 oder E-Mail: [silviahenkels@gmail.com](mailto:silviahenkels@gmail.com))

### Sternsingertreff zur Vorbereitung



Beim Sternsingertreff, Samstag 11.12.2021, werden die Sternsinger auf ihr segenreiches Wirken vorbereitet. Im Mittelpunkt steht dabei vor allem der Film des TV-Reporters Willi Weitzel. Mit Hilfe von Kameraleuten in Afrika wird er über Sternsingerprojekte zum Thema Gesundheit in Ägypten, Ghana und im Südsudan informieren.

Zur Unterstützung bei Bastelaktivitäten bitten wir darum, Kinder zu begleiten, die noch nicht in der Schule sind. Ferner bitten wir zur besseren Planung um vorherige Anmeldung.

Ausführliche Informationen rund um die Sternsingeraktion in Leichlingen gibt es im Internet unter [www.kplw.de/3k](http://www.kplw.de/3k).

## Anmeldung zum Mitmachen

### Sternsinger (klein und gross)

- Ja, ich nehme als Sternsinger teil  
 Ja, ich nehme am Sternsingertreff teil

### Erwachsene

- Ja, ich begleite eine Gruppe  
 Ja, ich helfe beim Sternsingertreff

Name, Alter: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon / Mail: \_\_\_\_\_

Gewünschter Bezirk/Gruppe: \_\_\_\_\_

## Anmeldung zum Besuch der Sternsinger

Anmeldeschluss: Montag, der 27.12.2021, 8 Uhr

- nur für diese Aktion  auch in Folgejahren

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_



## „Gedanklich“ von Ina Block und Alexander Klünsch



ÖKUMENISCHER  
HOSPIZDIENST  
LEICHLINGEN

Ein Foto wird meistens nur angeschaut – selten schaut man in es hinein. Und doch sind es gerade diese besonderen Momente, in denen uns bewusst wird, dass gute Fotografie eben nicht nur eine Frage von Brennweite, Perspektive oder Lichteinfall ist, sondern vor allem von den Gefühlswelten, die sie offenbart.

Bei Ina Block ist der Betrachter in dieser Hinsicht bestens aufgehoben: Die 52-jährige Witzheldenerin, die als Lehrerin an der Grundschule Büscherhof tätig ist, versteht es in ihren Fotografien immer wieder, sowohl Momente der Freude als auch melancholische Gefühle oder schlichtweg kindliches Staunen einzufangen. Ihr Spiel mit Naturaufnahmen fasziniert – vor allem wenn diese durch eine Glaskugel fotografiert gebrochen, ja teils auf den Kopf gestellt werden.

„Spontane Augenblicke – oft verbunden mit bestimmten Situationen oder Bildern – können ganz unterschiedliche Gedanken auslösen“, sagt Alexander Klünsch. Der 53-jährige Textilingenieur schreibt die Gedanken, die Ina Blocks Fotografien auslösen, in Gedichtform nieder oder veranlasst Ina Block mit seinen Texten auf Motivsuche zu gehen. Beides sorgt dafür, dass die Kombinationen ohne Umschweife den direkten Weg ins Herz des Betrachters finden.

„Gedanklich“ heißt denn auch der Titel des Buches, das die beiden jetzt herausgebracht und dem ökumenischen Hospizdienst Leichlingen zur Verfügung gestellt haben. Bei der Übergabe von zunächst 200 Exemplaren machte Hospiz-Koordinatorin Christine

Schwung deutlich, „dass dieses Buch gerade wegen seiner breiten Auswahl an Gedanken und Emotionen sehr gut zu uns und unserer Thematik passt“. Denn sowohl bei den Sterbenden als auch bei deren Angehörigen und Begleitern gehe es eben nicht immer nur um Trauer oder Verzweiflung: „Wir erleben viele gelassene, anregende und heitere Momente“, sagt Schwung: „Die ganze Palette an Gefühlen ist gefragt.“



Collage aus Buchausschnitten  
von Ina Block

Das Buch „Gedanklich“ bildet sie alle ab. Man kann es komplett durchblättern oder aber sich die für den Moment jeweils passende Gefühlsepisode herauspicken: Gleich zu Beginn etwa ist ein Feuer zu sehen, das scheinbar anheimelnd im Hintergrund lodert. Wer jedoch in die Glaskugel in der Bildmitte schaut, meint unwillkürlich, in das Gesicht eines gefräßigen Drachen zu blicken. Im Text dazu heißt es: „Trost und Wärme – bei Kälte und Nacht – unkontrollierbar – wenn einmal entfacht – zerstörend, verheerend – unbändige Macht – Im rechten Moment – am falschen Ort – genügt ein Funke – ein einziges Wort.“

Ina Block, die gebürtige Erzgebirgerin, und Alexander Klünsch aus Leichlingen kommen aus unterschiedlichen Alltagswelten, sind aber seit vielen Jahren befreundet und senden künstlerisch auf derselben Wellenlänge. Bilder und Gedanken miteinander verbunden hatten sie schon einmal – und zwar in einem Limerick-Band mit dem Titel „Augenblicklich“, der (dieser irischen Reimform entsprechend) den Schwerpunkt etwas stärker auf die humorvolle Seite legte. Eine Bekannte aus Hückeswagen, die in der dortigen Hospizbewegung aktiv ist, fragte dann gezielt nach: „Wollt ihr euch nach den lustigen Glaskugel-Limerick-Kombinationen nicht einmal an ein vielschichtigeres Thema wagen?“ Die Antwort von Ina Block und Alexander Klünsch nahm – egal, ob nun bewusst oder unbewusst – den neuen Buchtitel bereits vorweg: „Da müssen wir mal ‚gedanklich‘ ran.“

Peter Clement

Das 38 Seiten starke Buch „Gedanklich“ mit Fotos von Ina Block und Texten von Alexander Klünsch ist zum Preis von 10,- Euro in der Geschäftsstelle des Ökumenischen Hospizdienstes Leichlingen (Brückenstraße 23) sowie in der Buchhandlung Langen (Brückenstraße 18) und der Buchhandlung Pavlik (Brückerfeld 11) erhältlich. 3 Euro pro verkauftes Exemplar gehen als Spende an den Hospizdienst. Weitere Informationen unter Tel. 02175/882311 oder unter [www.hospiz-leichlingen.de](http://www.hospiz-leichlingen.de)



DIE BÜCHEREI

ST. JOHANNES BAPTIST &amp; ST. HEINRICH

## Wichtige Post von Fridolin, dem Maskottchen der KÖB

**Liebe Eltern, liebe Kinder,**

Ihr habt sicher schon von der Aktion „Lesestart 1-2-3“ gehört.

Unter diesem Titel fördert nämlich das Bundesministerium für Bildung und Forschung ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung. Die Aktion wird von der Stiftung Lesen durchgeführt und begleitet.



In drei aufeinander folgenden Jahren erhalten

Eltern für ihre Kinder im Alter von einem, zwei und drei Jahren die Lesestart-Sets. Die ersten beiden Sets könntet Ihr in teilnehmenden Kinderarztpraxen bekommen, ein drittes Set bekommt Ihr in der Bücherei vor Ort.

Jetzt ist es wieder soweit:

**Ab Dezember 2021 gibt es das Lesestart-Set 3 für Dreijährige in unserer Bücherei!**

Zu dem kostenfreien Set gehören:

- eine kleine Stofftasche mit blauem Henkel
- ein Bilderbuch für dreijährige Kinder
- eine mehrsprachige Broschüre mit Informationen für Eltern.

Ihr Kinder liebt ja Bilderbücher. Die helfen Euch dabei, Eure Umwelt besser zu begreifen und neue Eindrücke zu verarbeiten. Anschauen, Erzählen und Vorlesen mit den Eltern unterstützt spielerisch Eure Sprachentwicklung und sollte in Eurem Familienalltag einen festen Platz haben.

**Geht also gemeinsam auf Entdeckungsreise! Besucht unsere Bücherei und holt Euch das Lesestart-Set!**

Die KÖB St. Johannes Baptist & St. Heinrich bietet aber gerade auch für Euch kleinen Leser eine große Auswahl an Bilderbüchern. Und für Euch Eltern gibt es natürlich auch viel Lesestoff, sei es ein Roman oder eine Zeitschrift. Sogar Filme kann man ausleihen. Es lohnt sich also auf jeden Fall vorbeizuschauen.

Das Team der KÖB Leichlingen und ich würden uns sehr freuen!



## Adventskonzert „In deinen Toren werd´ ich stehen“

am 2. Adventssonntag, 5. Dezember um 18:00 Uhr in St. Johannes Baptist

Die jungen Stimmen des Crescendo-Chores und das Jungen Kammerchores sind nach langer Auszeit im Corona-Lockdown wieder trainiert. Die Freude am gemeinsamen Musikmachen ist ungebrochen, ja neu erfrischt in großem Tatendrang. Mit traditionellen und neuen Liedern der Advents- und Weihnachtszeit laden die Chöre zu

einer stimmungsvollen Stunde in die Pfarrkirche ein. Abgerundet wird das Programm durch Instrumentalbeiträge mit Saxophon (Bernhard Losacker), Trompete (Gregor Holzenkamp), Klarinetten (Clara Etzel und Anna Schroeter) und Violinen (Kläri Miebach und Gisela Schmitz).

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um großzügige Spenden für den Neustart der Chorschule und ein Kinderprojekt des Don Bosco-Werkes. Es gelten die 3G-Regeln.

Herzliche Einladung!

*Pia Gensler, Kantorin*



## Krippenspiel der Chorschule für Weihnachten 2021

Die Chorschule hat ihren Neustart nach Corona seit den Sommerferien offensiv betrieben mit Werbung in den Grundschulen Leichlingens, Pressemitteilungen, diversen Werbe-Flyern und einer „Werbecampagne auf dem Brückerfeld“. Tatsächlich haben etliche neue Sängerinnen und Sänger den Weg in die Chöre gefunden. Seit den Herbstferien beschäftigen sich nun knapp 30 junge Sängerinnen und Sänger der Chorschule mit der Vorbereitung des 25minütigen Krippenspiels

„Ein Kind für die Welt“ (Text: Florian Simson; Musik: Klaus Wallrath) und die Vorfreude steigt von Woche zu Woche. Denn nicht nur die schönen und anspruchsvollen Lieder bezaubern die jungen Sänger. Auch die Sprechrollen müssen geübt und in Szene gesetzt werden. Dazu wird eine Musikfreizeit in der Jugendherberge in Wiehl, die für Ende November angesetzt ist, eine geeignete Plattform sein. Hier wird nicht nur jeder seine Wunsch-Rolle finden, hier ist auch Raum dafür, dass

der Chor als Gruppe zusammenwachsen kann. Danach wird noch gefeilt in der Vorfreude auf die

### Aufführungen

- am Freitag, 17.12. um 16:00 Uhr in der Christuskirche in Weltersbach und
  - am Heilig Abend, 24.12. um 16:30 Uhr in der Krippenfeier in St. Johannes Baptist.
- Herzliche Einladung!

*Pia Gensler, Kantorin*

P.S: Neue Sänger sind wieder ab Januar 2022 in der Chorschule herzlich willkommen. Kontakt bei Kantorin Pia Gensler; pia.gensler@kplw.de oder 02175/4046



## Roratemessen im Advent

Drei Roratemessen werden jeweils in den Abendmessen um 18:00 Uhr vor den Adventswochenenden in St. Johannes Baptist gehalten, beginnend mit dem Freitag vor dem 2. Advent am 03.12. sowie den beiden folgenden Freitagen. Drei Ensembles gestalten jeweils einen der Gottesdienste mit Kerzenschein.



**Am 03.12.** spielt das Kammerorchester Musica Laudis aus Werken von Corelli, Mozart, Dvorak, Marcello und Joh. Bernhard Bach.

Kontakt: [Christoph.Roesgen@t-online.de](mailto:Christoph.Roesgen@t-online.de)

**Am 17.12.** übernimmt das Quartett Ensemble-legni-e-tastiere aus St. Heinrich die musikalische Mitgestaltung.

Kontakt: [klaeri@yahoo.de](mailto:klaeri@yahoo.de)

**Am 10.12.** gestaltet Silvia Sommer zusammen mit einigen Musikerfreundinnen aus evangelischer und unserer Gemeinde die Roratemesse mit Blockflöten und Streichern. Das kleine Ensemble trägt traditionelle Melodien verschiedener Länder vor, darunter eine französische Melodie, ein israelisches Siedlerlied, ein finnisches Weihnachtslied und einen englischer Tanz.

Ferner findet **am Samstag, 11.12.** um 8:00 Uhr eine Roratemesse in St. Heinrich statt.

In allen Gottesdiensten werden die Gemeindelieder von der Orgel begleitet. Wir laden recht herzlich zu den Roratemessen ein. Lassen Sie sich von der Musik auf den Advent einstimmen.

*Michaela Büttgenbach*



# TANNENBAUMVERKAUF

## 11. DEZEMBER 2021 - 10-13 UHR

Kirchvorplatz St. Johannes Baptist

# 2022 PASSIONS SPIELE

## OBERAMMERGAU

Hotel  
**Tölzer Hof**



*... nicht daheim und doch zu Hause!*

Nachdem die Passionsspiele Oberammergau wegen der Corona-Pandemie von 2020 auf 2022 verschoben wurden, haben wir für 2022 gleich 2 neue Termine zum Besuch der Passionsspiele in 2022 festgelegt:

- 1. Termin: Do. 02. bis Di. 07.06.2022 (Pfingsten)**
- 2. Termin: Mo. 25. bis Sa. 30.07.2022 (Sommerferien)**

Für die in 2020 angemeldeten Interessenten habe ich zum 1. Termin bereits Karten in der bestellten und bezahlten Kategorie erhalten. Einige Plätze sind frei geworden und können in den Kategorien 1 bis 3 neu belegt werden.

Für den 2. Termin sind Karten in den Kategorien 1 und 2 reserviert und können mit der Anmeldung bestellt werden. Die Eintrittspreise betragen

- Kat. 1: 180 €
- Kat. 2: 150 €
- Kat. 3: 120 €

jeweils zuzüglich Vorverkaufsgebühr von 10%. Die Originalkarten werden den Teilnehmern während der jeweiligen Fahrt ausgehändigt.

Bei beiden Fahrten übernachten wir mit Halbpension im ☆☆☆Hotel Tölzer Hof, 83646 Bad Tölz in 30-40qm großen Zimmern mit TV und Balkon. Dort werden wir mit Frühstück vom reichhaltigen Vital-Büffet, Abendessen in Form eines Spezialitätenbuffets (nach Wahl des Küchenchefs) und einem Musikabend verwöhnt. Die Nutzung des Fitnessbereiches ist offen.

Die Hotelkosten für die 5 Tage betragen  
im DZ 450 € p. P. und  
im EZ 550 €.

Hinzu kommen Buskosten, die je nach Teilnehmerzahl bei 100 bis 150 € p. P. liegen werden. Der hier kalkulierte Fahrpreis basiert auf mindestens 30 Personen.

Auf einem Vortreffen, zu dem ich die Teilnehmer ca. 2 Monate vor der Fahrt einlade, besprechen wir gemeinsam unser Ausflugsprogramm, das teilweise von einer erfahrenen bayrischen Kulturführerin begleitet wird

*Heinrich Witprächtiger*

*Zur verbindlichen Anmeldung bitte nachstehenden Abschnitt abtrennen und absenden.*

An Heinrich Witprächtiger, Sperberstrasse 4, 42799 Leichlingen, Tel. 02175/730047, Email: heinrich.witpraechtiger@web.de

Hiermit melde ich mich

und \_\_\_\_\_  
zur Gruppenreise nach Bad Tölz vom **02. bis 07.06.2022** | vom **25. bis 30.07.2022** (nichtzutreffendes streichen) mit Besuch der Passionsspiele Oberammergau in **Kategorie 1 | 2 | 3** (nichtzutreffendes streichen) verbindlich an.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ EZ:  / DZ mit: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_ Mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift:

## Kleines Leichlinger Orgelsymposium

Freitag, 11.02.2022 um 19:00 Uhr in St. Johannes Baptist



Kirchenmusik

In den vergangenen Jahren erfuh die Orgel besondere Beachtung: 2017 wurde der Orgelbau und die Orgelmusik zum immateriellen Kulturerbe gekürt. 2021 rief der Deutsche Musikrat zum „Jahr der Orgel“ aus. Corona und Lockdown hatten den Musikbetrieb und Livemusik streckenweise komplett lahmgelegt: die Orgel erklang in den Liturgien weiter und beschenkte die Menschen Musik.

Das Doppeljubiläum möchten wir in einer kleinen Veranstaltung im kommenden Jahr würdigen: haupt- und nebenberufliche Organisten an St. Johannes Baptist und St. Heinrich erklären anhand ausgewählter Orgelliteratur einige Charakteristiken der Orgelmusik und führen in ihre „Geheimnisse“. Die Veranstaltung ist auf etwa eine Stunde konzipiert.

Ein Abend für alle, die etwas mehr von der „Königin der Instrumente“ erfahren wollen....

Herzliche Einladung!

Es wird kein Eintritt erhoben.

*Pia Gensler, Kantorin*

Foto: Eduard Fuchs

## Leichlinger Anstöße

### „Wenn einem das Lachen vergeht“ - Leben mit Depressionen



KATHOLISCHES  
BILDUNGSWERK  
Rheinisch-Bergischer Kreis

**Willibert Pauels**, Diakon und „Bergische Jung“ liest aus seinem Buch und stellt sich den Fragen der Zuhörenden.

Alle kannten ihn als fröhlichen Redner im Kölner Karneval. Er war erfolgreich und beliebt. Doch auch ihn traf die „Volkskrankheit“ Depression. Seitdem begleitet sie ihn wie „ein schwarzer Hund“. Ehrlich, ungeschönt und anschaulich berichtet er von seinen Erfahrungen und seinem Umgang mit der Krankheit. Er ermutigt, Depressionen nicht länger totzuschweigen, sondern dafür Worte zu finden.



© Alfons Anielski

Ort: Wenn es die Infektionslage erlaubt: Brauhaus Aloysianum am Bahnhof.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte aktuell der Homepage der Kirchengemeinde.

Termin: **Donnerstag, 31. März 2022, 19:30 Uhr**

Eintritt: 5 Euro  
je nach eigenen Möglichkeiten

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Kath. Bildungswerk Rhein-Berg ausgerichtet.

Es gelten die aktuellen Coronaregeln.

# Gottesdienste Weihnachten 2021

Für alle Gottesdienste vom **24. bis 26. Dezember 2021**, die in oder vor unseren Kirchen stattfinden, ist eine telefonische Anmeldung ab dem 13. Dezember über das Pastoralbüro notwendig.

## Heiliger Abend, 24.12.

- 15:00 Uhr JB **Weihnachtsgottesdienst**  
*für Familien mit Kleinindern*
- 16:00 Uhr KD **Offene Kirche**  
*bis 18:00 Uhr*
- 16:00 Uhr HR **Wortgottesdienst**  
*für Familien vor der Kirche  
mit Instrumentalkreis St. Heinrich*
- 16:30 Uhr JB **Krippenfeier**  
*für Familien mit Schulkindern  
mit Krippenspiel „Ein Kind für die Welt“  
der Chorschule*
- 18:00 Uhr JB **Wortgottesdienst am Heiligen Abend**  
*im Fackelschein vor der Kirche  
mit Hofkapelle*
- 21:00 Uhr JB **Christmette**
- 21:00 Uhr HR **Christmette**
- 23:00 Uhr JB **Christmette**  
*mit CrescendoChor und Jungem Kam-  
merchor*

## 1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.

- 09:00 Uhr JB **Festmesse**  
*mit Orgel und Trompete*
- 09:30 Uhr HR **Festmesse**
- 11:00 Uhr JB **Festmesse**  
*mit Orgel und Trompete*

## 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.

- 09:00 Uhr JB **Hl. Messe**
- 09:30 Uhr HR **Hl. Messe**
- 11:00 Uhr JB **Festhochamt**  
*mit Orchestermesse  
Pastoralmesse in C von Franz Xaver Bixi*

## Dienstag, 28.12.

- 16:30 Uhr JB **Wortgottesdienst**  
*zur Aussendung der Sternsinger*

## Silvester, 31.12.

- 17:00 Uhr JB **Hl. Messe zum Jahresschluss**  
*mit Orgel-Kurzkonzert  
(Bettina Maywald)*

## Neujahr, 01.01.

- 09:30 Uhr HR **Hl. Messe**
- 11:00 Uhr JB **Hl. Messe**
- 18:00 Uhr JB **Hl. Messe**

## Hochfest der Erscheinung des Herrn, 06.01.

- 18:00 Uhr JB **Hl. Messe**  
*mit Rückkehr der Sternsinger*

## Samstag, 15.01.

- 18:00 Uhr JB **Vorabendmesse**  
*anschl. Gemeindetreff zum Neuen Jahr*

Bitte entnehmen Sie unserer Homepage [www.kplw.de](http://www.kplw.de) die aktuellen Informationen, ob und wie die Gottesdienste gefeiert werden können. Es gelten die dann bestehenden Coronaregeln.

HR: St. Heinrich, Leichlinger Str.  
JB: St. Johannes Baptist, Lingemannstr.

KD: Kapelle des Kinderdorfs St. Heribert



Der beste Weg, einen Freund zu haben,  
ist der, selbst einer zu sein.

Ralph Waldo Emerson, Philosoph

**Montanus Apotheke  
Sanitätshaus Montanus**



Marktstraße 2-6 42799 Leichlingen ☎ 02175 166105



**Familien-  
unternehmen  
seit 1973**



**– Ihre Maklerinnen vor Ort! –**

- ✓ **Kompetent**
- ✓ **Engagiert**
- ✓ **Vertrauensvoll**



Drögenkamp & Rheindorf  
Immobilien GbR

Ernst-Klein-Str. 3 – Leichlingen  
Telefon 021 75 - 63 51 – [www.droegenkamp-rheindorf.de](http://www.droegenkamp-rheindorf.de)

**Bestattungshaus Schlage**  
vormals Hans Balke

Wir helfen den letzten Weg würdevoll zu gestalten  
und geben Ihrer Trauer Raum.



☎ **Tag & Nacht 02175 890830**

[www.bestattungshaus-schlage.de](http://www.bestattungshaus-schlage.de)

Further Weg 1a

42799 Leichlingen

[www.kolumbarium-leichlingen.de](http://www.kolumbarium-leichlingen.de)

**Ralf A Bestattungen  
Aschenbroich**  
Vormals Willi Bauermann



- **Tag und Nacht erreichbar**
- **Erledigung aller Formalitäten**
- **Informationen zur Vorsorge**

Mittelstraße 65 b • 42799 Leichlingen  
Telefon 021 75/4259 • Fax 021 75/56 18

[www.Bestattungen-Aschenbroich.de](http://www.Bestattungen-Aschenbroich.de)

**ROSENBAUM**  
STEINERNE DENKMÄLER

Steinmetz- & Steinbildhauermeister Thomas Rosenbaum

Unterschmitte 20 42799 Leichlingen

Tel.: 02175 - 882633

Fax: 02175 - 882632

Mobil: 0177 - 2080659

[www.rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de](http://www.rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de)  
mail: [th@rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de](mailto:th@rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de)



# AUF EINEN BLICK

- **Leitender Pfarrer** Michael Eichinger  
Tel.: 02175 7305400,  
E-Mail: [michael.eichinger@erzbistum-koeln.de](mailto:michael.eichinger@erzbistum-koeln.de)
- **Kaplan** Franck Ahokou  
Tel.: 0157-8350 4842,  
E-Mail: [franck.ahokou@erzbistum-koeln.de](mailto:franck.ahokou@erzbistum-koeln.de)
- **Diakon** Armin Dorfmueller  
Tel.: 0160 3624575,  
E-Mail: [armin.dorfmueller@erzbistum-koeln.de](mailto:armin.dorfmueller@erzbistum-koeln.de)
- **Pastoralreferentin** Inge Metzemacher,  
Tel.: 0214 8908788,  
E-Mail: [inge.metzemacher@erzbistum-koeln.de](mailto:inge.metzemacher@erzbistum-koeln.de)
- **Pastoralbüro Leichlingen**  
Renate Reck, Petra Stillger-Smolín, Sabine Weck  
Lingemannstraße 3, 42799 Leichlingen  
Tel.: 02175 800300, Fax: 02175 8003010,  
E-Mail: [pastoralbuero@kplw.de](mailto:pastoralbuero@kplw.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Fr 08:30 - 12:00 Uhr,  
Mo, Do 16:00 - 18:00 Uhr  
(außerhalb der Schulferien)
- **Verwaltungsleitung**  
Ralf Althoetmar, Tel.: 0173 7951414  
E-Mail: [ralf.althoetmar@erzbistum-koeln.de](mailto:ralf.althoetmar@erzbistum-koeln.de)
- **Kirchenvorstand** Pfarrer Michael Eichinger
- **Pfarrgemeinderat**  
1. Vorsitzende: Christine Schwung, E-Mail: [pgr@kplw.de](mailto:pgr@kplw.de)
- **Kantorin, Organistin und Seelsorgebereichsmusikerin**  
Pia Gensler, Musikdirektor ACV, Tel.: 02175 4046,  
E-Mail: [pia.gensler@kplw.de](mailto:pia.gensler@kplw.de)
- **Küster in St. Johannes Baptist**  
Sonja de Pasquale Bobach, Tel.: 02175 883701,  
Willi Schweer, Tel.: 02174 3480
- **Küster in St. Heinrich**  
Alfred Hartwig, Tel.: 02174 709049
- **Pfarr-Caritas**  
Michaela Classon, Christine Honsel, Tel.: 02175 800300,  
Öffnungszeiten:  
Mi 09:00 - 11:00 Uhr
- **Caritas Ambulante Krankenpflege**  
Sr. Elke Müller, Tel.: 02175 5965 und 0175 3422402
- **Katholische Öffentliche Bücherei**  
Leichlingen, Kirchstraße 20 a, Tel.: 02175 9907403,  
Öffnungszeiten:  
So 10:30 - 13:00 Uhr  
Di 15:00 - 18:00 Uhr  
Mi 09:30 - 12:00 Uhr  
Do 15:00 - 19:00 Uhr
- **Kath. Familienzentrum Leichlingen/Witzhelden und Kindertagesstätte Leichlingen**  
Heike Kammerer, Kirchstraße 20 a, Tel.: 02175 3074  
E-Mail: [familienzentrum@kplw.de](mailto:familienzentrum@kplw.de)  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7:30 - 16:30 Uhr
- **Kindertagesstätte Witzhelden**  
Cordula Mundt, Leichlinger Str. 19, Tel.: 02174 39437  
E-Mail: [kindergarten-st.heinrich@t-online.de](mailto:kindergarten-st.heinrich@t-online.de)  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7:00 - 16:00 Uhr
- **Kath. Erziehungsberatungsstelle Leichlingen,**  
Kirchstraße 1, Tel.: 02175 6012 und 169790
- **Kinderdorf,** Landrat-Trimborn-Straße 66,  
Christoph Bauerhorst, Tel.: 02175 89973
- **St. Heribert „Wohnen über der Stadt“**  
Dr. Mark Oliver Müller, Tel.: 02175 8997411  
E-Mail: [mark.mueller@kinderdorf-leichlingen.de](mailto:mark.mueller@kinderdorf-leichlingen.de)
- **Fahrbarer Ökumenischer Mittagstisch**  
Dr. Mark Oliver Müller, Tel.: 02175 8997411
- **Ökumenischer Hospizdienst,** Brückenstraße 23,  
Christine Schwung, Inka Stirl, Tel.: 02175 882311
- **Ev. Kirchengemeinde Leichlingen**  
Gemeindebüro, Tel.: 02175 3874
- **Kreuzkirche Leichlingen**  
Gemeindeleitung, Tel.: 02174 731587 (abends)
- **Ev. Kirchengemeinde Witzhelden**  
Gemeindebüro, Tel.: 02174 3465
- **Christuskirche, Ev. Freikirchl. Gemeinde Weltersbach** Büro, Tel.: 02174 30439
- **Ev. Freikirchl. Gemeinde Kuhle**  
Büro, Tel.: 02174 8941856